

Teamgold für Andreas Vevera bei Rumänien Open



(Andreas Vevera, Hans Ruep)

Trotz einer Verkühlung nahm Andreas Vevera alle Strapazen auf sich, um bei den Rumänien Open eine Formsteigerung herbeizuführen und die Weltranglistenführung auszubauen.

Im Einzelbewerb verlief es allerdings nicht nach Wunsch. Auf Grund der geringen Teilnehmerzahl musste der Niederösterreicher in der Behinderungsklasse 2 an den Start gehen, in der all seine Gegner eine leichtere Behinderung vorwiesen und somit einen sichtbaren Vorteil hatten. In der Vorrunde gewann der Niederösterreicher überraschend alle Spiele und zog als Gruppensieger ins Viertelfinale ein. Dort verlor er dann leider knapp mit 2:3 gegen den späteren Finalisten Federico Crosara, obwohl er bereits 2:1 in Sätzen und 6:1 geführt hatte.

"Diese Niederlage hat mir lange Kopfzerbrechen bereitet. Derzeit spiele ich drei Sätze auf hohem Niveau, aber dann gehe ich manchmal ein. Obwohl ich in den letzten Monaten hart trainiert habe, ist meine Kondition nach meiner Verletzungspause noch nicht so, wie ich sie gern hätte. Das werde ich aber in den nächsten Wochen ändern. Zum Glück halten aber Schulter und Handgelenk. Ein zweiter Platz wäre bei diesem Turnier drinnen gewesen. Schade!", resümierte Andreas Vevera nach seiner Niederlage.

Er reagierte jedoch so, wie man ihn seit Jahren kennt. Und zwar kämpfte er sich mit einer beeindruckenden Leistung im Teambewerb der Klasse 2 zurück. Gemeinsam mit seinem oberösterreichischen Mannschaftskollegen Hans Ruep, dem Sieger des Einzelbewerbs, wurden die Teams aus Serbien, Polen und Spanien klar mit 3:0 von der Platte gefegt. Im Finale gegen Italien bekam der Niederösterreicher dann die Chance auf eine Revanche gegen Crosara, und diese nützte Vevera auch. Nach dem Sieg von Ruep gegen Julius Lampacher war das Doppel nur mehr Formsache. Somit holte das österreichische Duo nicht nur überlegen den Sieg im Teambewerb, sondern gewann auch alle Einzel- und Doppelbegegnungen.

"Dieser Sieg freut mich total. Da ich in der Klasse 2 gespielt habe, musste ich immer als Nummer 2 im Team gegen die Nummer 1 des anderen Teams antreten. Ich habe super gespielt und alle Begegnungen, zum Teil auch ziemlich klar, gewonnen. Und durch die vielen Siege, habe ich meine Weltranglistenführung ausgebaut und werde bei der Weltmeisterschaft im Oktober als Nummer 1 gesetzt sein", so der glückliche Goldmedaillengewinner.

Der Trip nach Rumänien mit all seinen Strapazen hat sich somit für Andreas Vevera voll bezahlt gemacht. Ende gut, alles gut!

Der NÖTTV gratuliert Andreas Vevera und Hans Ruep zum erfolgreichen Abschneiden sehr herzlich!

- [Fotos](#)